

M.A. Theater – Forschung – Vermittlung

1	Modulbezeichnung	Modul 1: Theorie und Historiographie des Theaters <i>Theater Theory and Historiography</i>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	SEM: Theorie-seminar (2 SWS) SEM: Historiographiese-minar (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe UnivIS	

4	Modul-verantwortliche/r	Prof. Dr. Bettina Brandl-Risi
5	Inhalt	Das Modul stellt klassische und neuere Positionen zur Theorie und Historiographie des Theaters vor und diskutiert diese in ihrem Erkenntnispotential. Im Theorie-seminar werden zentrale theoretische Ansätze und Kategorien der Theaterwissenschaft erörtert. Es werden die Kategorien Auf-führung/Performance, Theatralität, Performativität u.a. in ihren unterschiedlichen Lesarten, theoretischen Bezügen und begriffsgeschichtlichen Dimensionen vorgestellt. Im Historiographiese-minar werden theatrale Praktiken in ihren historischen Kontexten, gesellschaftlichen Funktionen und ästhetischen Bezügen beleuchtet. Das Seminar macht die Studierenden mit theaterhistoriografischen Zugängen zu theatralen Praktiken unterschiedlicher Kulturen und Epochen vertraut.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - lernen, zentrale Kategorien der Theaterwissenschaft im begriffsgeschichtlichen Wandel zu erschließen, zu diskutieren und auf ihren heuristischen Wert für die Beschäftigung mit konkreten Themen und Problemstellungen zu befragen, - setzen durch den dialogischen Austausch ihre – aufgrund unterschiedlicher Vorkenntnisse – voneinander differierenden Perspektiven auf denselben theaterwissenschaftlichen Untersuchungsgegenstand zueinander in Beziehung und können dadurch die eigenen Blickwinkel und Wissenshorizonte relativieren und erweitern. - können historiographische Methodiken auf theatrale Phänomene anwenden, - können theatrale Ausdrucks- und Wahrnehmungsformen historisch einordnen, - erwerben durch gemeinsame Lektüre, Besprechung und Diskussion und angeleitet durch den/die Lehrende/n schrittweise den Umgang mit Positionen und Analysegegenständen der Theatertheorie und Theaterhistoriographie.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

8	Einpassung in Musterstudienplan	Vollzeit: Studiensemester 1 Teilzeit: Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Theater – Forschung – Vermittlung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Hausarbeit (20 S.)
11	Berechnung der Modulnote	100% Modulprüfung
12	Turnus des Angebots	WiSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Siehe UnivIS

1	Modulbezeichnung	Modul 2: Aufführungsanalyse <i>Performance Analysis</i>	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	SEM: Aufführungsanalyse (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe UnivIS	

15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Siehe UnivIS

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Clemens Risi
5	Inhalt	Das Modul stellt Methoden der Aufführungsanalyse vor und führt die Studierenden in Themen, Fragestellungen und Techniken der analytischen Forschungspraxis in der Theaterwissenschaft ein. Im Seminar werden mit der Aufführung der zentrale Analysegegenstand der Theaterwissenschaft und die der Aufführung adäquaten Analyseverfahren erörtert. Erprobt werden vorhandene Methoden und Theorien an konkreten Beispielen aktueller Aufführungen sowie die Entwicklung eigener Fragestellungen.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Kenntnisse über methodologische Fragen, Terminologien und aktuelle analytische Ansätze der Theaterwissenschaft, - lernen die unterschiedlichen Anforderungen der Aufführungsanalyse kennen, - sind im Austausch untereinander befähigt, verschiedene Analyseverfahren selbständig anzuwenden und die jeweiligen Ergebnisse kritisch zu reflektieren, - erwerben durch gemeinsame Lektüre, Besprechung und Diskussion und angeleitet durch den/die Lehrende/n schrittweise den Umgang mit Analysegegenständen der Theaterwissenschaft.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	Vollzeit: Studiensemester 1 Teilzeit: Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Theater – Forschung – Vermittlung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Hausarbeit (10-15 S.)
11	Berechnung der Modulnote	100% Modulprüfung
12	Turnus des Angebots	WiSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h

1	Modulbezeichnung	Modul 3: Komparatistische Analyseverfahren <i>Comparative Analyses</i>	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	SEM: Komparatistische Analyseverfahren (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe UnivIS	

15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Siehe UnivIS

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Hans-Friedrich Bormann
5	Inhalt	Das interdisziplinär angelegte Modul stellt Methoden der Analyse verschiedener medialer Artefakte und Praktiken vor und führt die Studierenden in Themen, Fragestellungen und Techniken der analytischen Forschungspraxis in interdisziplinärer Perspektive ein. Im Seminar zu komparatistischen Analyseverfahren werden Methoden des Medienvergleichs sowie der Analyse von intermedialen Phänomenen vermittelt. In vergleichender Perspektive werden die Gegenstände und Analyseverfahren, ihre medialen Bedingungen und die jeweiligen Anforderungen und Probleme erörtert.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben grundlegende Kenntnisse über methodologische Fragen, Terminologien und aktuelle analytische Ansätze der Theaterwissenschaft und angrenzender Disziplinen - lernen die Anforderungen verschiedener Analyseverfahren für unterschiedliche mediale Artefakte und Praktiken kennen, - erwerben durch gemeinsame Lektüre, Besprechung und Diskussion und angeleitet durch den/die Lehrende/n schrittweise den Umgang mit Analysegegenständen der Theaterwissenschaft und angrenzender Disziplinen, die einen medienvergleichenden Zugang erfordern.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	Vollzeit: Studiensemester 1 Teilzeit: Studiensemester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Theater – Forschung – Vermittlung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	2 Essays (je 5-7 S.) oder 1 Referat (30 Min.) und 1 Essay
11	Berechnung der Modulnote	jeder Essay 50% bzw. Referat 50%, Essay 50%
12	Turnus des Angebots	WiSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h

1	Modulbezeichnung	Modul 4: Grundlagenmodul Praktiken der Vermittlung <i>Basic Module Practices of Transfer</i>	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Propädeutikum Praxis/Vermittlung (2 SWS) Seminar (2 SWS) Eigenständige Projektarbeit	2,5 ECTS 2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe UnivIS	

4	Modulverantwortliche/r	André Studt M.A.
5	Inhalt	Das Modul führt in Grundlagen und Praktiken der Vermittlung ein und gibt praxisnahe und reflektierende Einblicke in mögliche Praxisfelder (Dramaturgie, Theaterpädagogik, Öffentlichkeitsarbeit, Kuratieren etc.). Die theoretischen, historischen und gegenwärtigen Grundlagen von Kunst- und Kulturvermittlung werden vorgestellt und diskutiert und exemplarisch an konkreten Gegenständen erprobt, auch im Austausch mit externen Expert*innen. Zentrale fachliche bzw. fachwissenschaftliche Begriffe wie Konzepte von Öffentlichkeit, Expertentum und Problematisierungen des Verhältnisses von Theorie und Praxis werden vorgestellt und kritisch reflektiert. Hieraus entwickeln die Studierenden erste Forschungsperspektiven und Forschungsansätze, die in eigenen praktischen Erkundungen sowohl angeleitet wie auch in eigenständiger Projektarbeit bearbeitet und reflektiert werden. Über die bislang erprobten mündlichen und schriftlichen Formen hinaus sollen experimentelle performativ-intermediale Präsentationen erprobt werden.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben grundlegende Kenntnisse in Praktiken der Vermittlung und erhalten praktische Einblicke in bestehende Vermittlungsformate, - sind in der Lage, die grundlegenden Begriffe und Fachtermini der Vermittlungspraktiken zu verwenden und kritisch zu reflektieren, - sind imstande, Vermittlung sowohl personengebunden (= Rolle / Figur des/der Vermittlers/in) als auch gegenstands- bzw. prozessbezogen zu verstehen und kritisch zu differenzieren, - erkennen die Herausforderung der Formulierung eigener Selbstverständnisse und Haltungen, - sind in der Lage, Praktiken der Vermittlung zu reflektieren und eigenen Handlungsproblemen (durch die erste Erkundung von Vermittlung als Methode in eigener Praxis) durch Abstraktion zu begegnen, um diese in Forschungsfragen und Forschungsmethoden zu überführen, praktisch zu erproben und diese Erprobung schriftlich und mündlich zu reflektieren, - kennen die Möglichkeiten intermedialer und performativer Präsentationsformen und können diese selbständig anwenden, - sind in der Lage, auf der Grundlage der Reflexion bestehender Formen von Vermittlung erste Versuche von eigenständiger Projektarbeit zu unternehmen, in der eigene Vermittlungsprojekte konzipiert, durchgeführt und präsentiert werden und ggf. neue Formen und Formate von Vermittlung gesucht werden.

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	Vollzeit: Studiensemester 1 Teilzeit: Studiensemester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Theater – Forschung – Vermittlung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche oder mündliche Reflexion (7-10 S. oder 15-20 Min.) und Präsentation der eigenen Projektarbeit in mündlicher/medialer/performativer Form (ca. 10-20 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	Schriftliche oder mündliche Reflexion (100%), Präsentation (0%)
12	Turnus des Angebots	WiSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 165 h
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Siehe UnivIS

1	Modulbezeichnung	Modul 5: Ästhetik des Theaters <i>Theater Aesthetics</i>	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	SEM: Seminar (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe UnivIS	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Hans-Friedrich Bormann
5	Inhalt	Das Modul behandelt die wechselseitigen Bezüge und Perspektivierungen zwischen der theaterwissenschaftlichen Forschung und dem Feld der allgemeinen Ästhetik und Kulturtheorie. Aufbauend auf jene zentralen Begrifflichkeiten, die im Rahmen des Moduls „Theorie und Historiographie“ (Modul 1) diskutiert wurden, werden die für die gegenwärtige Forschungspraxis der Theaterwissenschaft und das Gegenwartstheater besonders relevanten Diskurse entfaltet und auf aktuelle Praktiken des Theaters sowie Fragen seiner Vermittlung bezogen. Zentral sind dabei die Theorien des Performativen und das Konzept der Theatralität, das Verhältnis von Textualität und Aufführung, außerdem Gender-Aspekte, Medientheorien und ausgewählte Positionen der philosophischen Ästhetik. Das Modul vermittelt zentrale Arbeitstechniken (Entwicklung und Darstellung eigener theoretischer Positionen, Diskussion von Ästhetikbegriffen und deren Anwendung auf theatrale Gegenstände, intermediale Fragestellungen) auf avanciernem Niveau.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - lernen theaterwissenschaftliche Begriffe und Konzepte nachvollziehen und kritisch einzuschätzen, - können die theaterwissenschaftlichen Fragestellungen und Methoden innerhalb einer allgemeinen Ästhetik verorten und Anschlüsse sowie Grenzziehungen zwischen den Disziplinen nachvollziehen, - können ästhetische Fragestellungen auf konkrete Gegenstände, Praktiken und mediale Artefakte anwenden, - können eine frei gewählte theaterwissenschaftliche Problemstellung der Ästhetik des Theaters selbständig bearbeiten und in mündlicher sowie schriftlicher Form diskutieren, - sind mit den verschiedenen Formen und stilistischen Möglichkeiten der Seminararbeit (Referat, Gruppenarbeit, experimentelle Präsentationsformen) sowie des theorie- und anwendungsbezogenen Schreibens (Essay, Hausarbeit) vertraut.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	Vollzeit: Studiensemester 2 Teilzeit: Studiensemester 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Theater – Forschung – Vermittlung

10	Studien- und Prüfungsleistungen	Hausarbeit (15 S.)
11	Berechnung der Modulnote	100% Modulprüfung
12	Turnus des Angebots	SoSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Siehe UnivIS

1	Modulbezeichnung	Modul 6: Theater und die anderen Künste <i>Theater and the arts</i>	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	SEM: Seminar (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe UnivIS	

4	Modulverantwortliche/r	Dr. Hans-Friedrich Bormann
5	Inhalt	Das Modul widmet sich der Reflexion theatraler und performativer Praktiken an den Schnittstellen der verschiedenen Künste und Medien im Zeichen der Globalisierung, Digitalisierung und Diversität. Dafür werden Problemstellungen zwischen Theaterwissenschaft, Literatur- und Medientheorie sowie Kunst- und Kulturwissenschaft entwickelt und zentrale Konzepte der Intermedialität (darunter Intertextualität, Medienwechsel, Hybridität) in theaterwissenschaftlicher Perspektivierung diskutiert. Aktuelle Forschungsansätze aus dem Bereich der Kunst- und Medienkomparatistik werden vorgestellt und die gegenstandsbezogene Anwendung komparatistischer Analyseverfahren (siehe Modul 3) intensiviert.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - wissen um die grundlegende intermediale Verfassung des Theaters und seine besondere Beziehung zu anderen Künsten und Medien, - kennen die zentralen Fragestellungen und Konzepte sowie die aktuellen Forschungsansätze der Intermedialität unter besonderer Berücksichtigung des Theaters, - können diese Ansätze vergleichend auf gegenwärtige theatrale und performative Praktiken anwenden, - können intermediale Problemstellungen selbständig bearbeiten und in mündlicher sowie schriftlicher Form diskutieren, - sind mit den verschiedenen Formen und stilistischen Möglichkeiten der Seminararbeit (Referat, Gruppenarbeit, experimentelle Präsentationsformen) sowie des theorie- und anwendungsbezogenen Schreibens (Essay, Hausarbeit) vertraut.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	Vollzeit: Studiensemester 2 Teilzeit: Studiensemester 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Theater – Forschung – Vermittlung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Hausarbeit (15 S.)
11	Berechnung der Modulnote	Modulnote 100%

12	Turnus des Angebots	SoSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Siehe UnivIS

1	Modulbezeichnung	Modul 7: Wahlpflichtmodul <i>Elective module</i>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Variabel, je nach Modul der jeweiligen Studiengänge	10 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe UnivIS	

17	Literaturhinweise	Nach den Vorgaben der jeweiligen Studienfächer
----	--------------------------	--

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Clemens Risi	
5	Inhalt	Es sind entsprechend freigegebene Lehrveranstaltungen bzw. Module im Umfang von 10 ECTS aus den Master-Studiengängen der FAU zu belegen. Die Studierenden erwerben im Wahlpflichtmodul Kenntnisse in den Theorien und Methoden benachbarter Fächer und Disziplinen. Nach vorheriger Rücksprache mit der bzw. dem Modulverantwortlichen sind auch andere Module wählbar.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - werden geschult in interdisziplinären Arbeitsweisen, - weiten ihre analytischen, theoretischen und methodologischen Perspektiven auf weitere Gegenstandsfelder aus, - haben im gemeinsamen Austausch in den Veranstaltungen Erfahrungen mit interdisziplinären, interkulturellen und/oder intermedialen Beobachtungshorizonten gemacht. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Musterstudienplan	Vollzeit: Studiensemester 2 Teilzeit: Studiensemester 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Theater – Forschung – Vermittlung	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Nach den Vorgaben der jeweiligen Studienfächer	
11	Berechnung der Modulnote	Nach den Vorgaben der jeweiligen Studienfächer	
12	Turnus des Angebots	SoSe	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Insgesamt: 300h	
15	Dauer des Moduls	Ein Semester	
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Nach den Vorgaben der jeweiligen Studienfächer	

1	Modulbezeichnung	Modul 8: Aufbaumodul Praktiken der Vermittlung <i>Advanced Module Practices of Transfer</i>	7,5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS) Eigenständige Projektarbeit	2,5 ECTS 2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe UnivIS	

4	Modulverantwortliche/r	André Studt M.A.
5	Inhalt	<p>Das Modul vertieft die Einblicke in Praktiken der Vermittlung und mögliche Praxiseinsatzfelder (Dramaturgie, Theaterpädagogik, Öffentlichkeitsarbeit, Kuratieren etc.), reflektiert die Praktiken kritisch und kontextualisiert diese theoretisch.</p> <p>In der vertieften Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen der Vermittlung, insbesondere der Rolle des Performativen und Theatralen für Praktiken der Vermittlung, werden an exemplarischen Handlungsfeldern Möglichkeiten der Befragung und Weiterentwicklung bestehender Vermittlungsformen erörtert, auch im Austausch mit externen Expert*innen. Dabei soll u.a. die Tragfähigkeit von Theorien, Ansätzen und Konzeptionen befragt werden, die die Körperlichkeit, die Ereignishaftigkeit und den Inszenierungscharakter sowie den praktisch-mimetischen Vollzug ästhetisch-präsentativer Handlungen fokussieren, wie auch die Produktivität von Ansätzen, die etwa aus (inter-)medialer Perspektive Strategien der Mediatisierung und Digitalisierung von Theater- und Kunstvermittlung verfolgen.</p> <p>Das Modul ermöglicht einen vertieften Einblick in die Diversität von Vermittlungsanlässen, -inhalten und -methoden sowie deren jeweilige Kontextualisierungen.</p> <p>Die Studierenden entwickeln aus der Reflexion eigene Forschungsperspektiven und Forschungsansätze, die in eigenen praktischen Konzepten sowohl schriftlich als auch in experimentellen Formaten präsentiert und reflektiert werden wie auch in eigenständiger Projektarbeit bearbeitet und reflektiert werden. In Hinblick auf gegebene Praxisfelder (z.B. Festivals, Theater, Museen und andere Kulturformate) soll das eigene Projektvorhaben eine eigenständige Befragung einer solchen institutionellen Rahmensetzung realisieren.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben erweiterte Kenntnisse in Praktiken der Vermittlung und erhalten vertiefte Einblicke in bestehende Vermittlungsformate, - verfügen über fundierte Kenntnisse der Relevanz von Theorien des Performativen und Theatralen in Vermittlungskontexten, - sind in der Lage, theoretische Grundlagen von Vermittlung (körperbezogene wie auch auf technische Medien gestützte) kritisch zu reflektieren und für die eigene Projektkonzeption produktiv zu machen, - sind in der Lage, kulturwissenschaftliche Fragestellungen an den Begriff des Performativen praxisrelevant heranzutragen und

		<p>beide Perspektiven aufeinander zu beziehen und wissenschaftlich zu systematisieren bzw. zu problematisieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die eigene Praxis wissenschaftlich interdisziplinär beschreiben, analysieren und kritisch reflektieren und verstehen die Grundlagen und Eigenheiten theatraler Handlungsprozesse und Aufführungssituationen, die Vermittlungsprozessen innewohnen, - sind befähigt, Praktiken der Vermittlung kritisch zu reflektieren, um andere, neue Formen und Formate der Vermittlung zu projektieren, - vertiefen ihre Fähigkeiten in selbstständiger Anwendung intermedialer und performativer Präsentationsformen, - beherrschen die schriftliche Reflexion von Vermittlungskonzepten in Form von Essays und anderen schriftlichen Formaten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	Vollzeit: Studiensemester 2 Teilzeit: Studiensemester 4
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Theater – Forschung – Vermittlung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Essay (5-7 S.), schriftliche oder mündliche Reflexion (5-7 S. oder 10-15 Min.) und Präsentation der eigenen Projektarbeit in mündlicher/medialer/performativer Form (ca. 10-20 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	Essay (50%), schriftliche oder mündliche Reflexion (50%), Präsentation (0%)
12	Turnus des Angebots	SoSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 165 h
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Siehe UnivIS

1	Modulbezeichnung	Modul 9: Künstlerische Projektarbeit <i>Artistic Project</i>	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Projekt	5 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe UnivIS	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Bettina Brandl-Risi
5	Inhalt	Im Modul „Künstlerische Projektarbeit“ lernen die Studierenden künstlerische Positionen, Arbeitsweisen und Selbstreflexionen exemplarisch durch die gemeinsame Arbeit mit renommierten Künstler*innen und Vermittlungsakteur*innen aus dem Theater-, Musiktheater-, Tanz- und Performancebereich, aus Museum und Kulturmanagement kennen und diese kritisch zu befragen. Die vermeintliche Differenz von Theorie und Praxis soll so problematisiert und nach den theoretischen Implikationen künstlerischer und kuratorischer Praxis gefragt und diese für eigene Projektvorhaben operationalisierbar gemacht werden. Ebenso soll die Einbindung von künstlerisch/kuratorischer Praxis in einen jeweils gegebenen Kontext reflektiert werden und die Möglichkeiten der Präsentation einer solchen kritisch-reflektierenden Praxis erprobt werden.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Einblicke in künstlerische Arbeitsweisen, - entwickeln innerhalb eines vorgegebenen Rahmens eigene Beiträge zu einer künstlerisch-praktischen Präsentation, - vermögen die gemachten praktischen Erfahrungen und deren verkörperte Wissensbestände mit anderen Seminarformaten des Studiengangs reflexiv zu verknüpfen und zu diskutieren, - nutzen die durch die künstlerische bzw. kuratorische Expertise ermöglichten Erfahrungen für eine substantielle Befragung der eigenen Vorhaben und grenzen sich ggf. durch Benennung der Differenz ab.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	Vollzeit: Studiensemester 2 Teilzeit: Studiensemester 4
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Theater – Forschung – Vermittlung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Künstlerisch-praktische Präsentation Präsentation in mündlicher/medialer/performativer Form (ca. 5-15 min.) oder schriftlicher/textueller Form (ca. 5-10 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	unbenotet
12	Turnus des Angebots	SoSe

13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30h Eigenstudium: 120h
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Siehe UnivIS

1	Modulbezeichnung	Modul 10: Praxisreflexion <i>Reflection on practice</i>	15 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum #1 SEM: Praxisreflexion (2 SWS) Eigenständige Projektarbeit	10 ECTS 2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe UnivIS	

4	Modulverantwortliche/r	André Studt M.A.
5	Inhalt	Das Modul vermittelt Einblicke in die theaterbezogene bzw. kulturvermittelnde Praxis und bietet die Möglichkeit zur Felderkundung (erstes Praktikum), es beinhaltet eine methodische Begleitung sowie wissenschaftliche Anleitung und Reflexion der Praxistätigkeit bzw. Felderkundung in blockförmig organisierten Seminarphasen und individuellen Mentoringphasen. In diesem Modul wird ein eigenständiges theaterbezogenes bzw. kulturvermittelndes Projekt konzipiert, realisiert und präsentiert.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können theaterbezogene bzw. kulturvermittelnde Arbeitsweisen und Methoden praktisch anwenden, - sind in der Lage, theaterbezogene bzw. kulturvermittelnde Prozesse zu planen, zu gestalten und zu bewerten, - besitzen die Fähigkeit, Formen, Möglichkeiten und Probleme professionellen theaterbezogenen bzw. kulturvermittelnden Handelns in konkreten Situationen konzeptionell zu durchdenken, - sind in der Lage, praktische Problemstellungen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen in Anknüpfung an bereits vermittelte theoretische Kenntnisse zu reflektieren und zu bewerten, - sind zur Entwicklung einer eigenen professionellen, theaterbezogenen bzw. kulturvermittelnden Haltung befähigt, - sind in der Lage, praktische Erfahrungen aus den Bereichen Theater bzw. Kulturvermittlung systematisch und theoriegeleitet zu erörtern und zu analysieren, - sind in der Lage, ein eigenständiges theaterbezogenes bzw. kulturvermittelndes Projekt zu entwerfen, zu realisieren und öffentlich zu präsentieren, - sind in der Lage, die in Modul 9 gemachten künstlerischen Erfahrungen in ein Vermittlungskonzept zu überführen bzw. kritisch zu reflektieren, um das derart entstandene Wissen intersubjektiv nutzbar zu machen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	Vollzeit: Studiensemester 3 Teilzeit: Studiensemester 5

9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Theater – Forschung – Vermittlung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Essay (7-10 S.), Präsentation der eigenen Projektarbeit in mündlicher/medialer/performativer Form (ca. 10-20 Min.)
11	Berechnung der Modulnote	Essay (100%), Präsentation (0%)
12	Turnus des Angebots	WiSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 420 h (davon mindestens 300 h Praktikum)
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Siehe UnivIS

1	Modulbezeichnung	Modul 11: Forschungsfragen <i>Research strategies</i>	15 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum #2 SEM: Forschungsfragen (2 SWS)	10 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe UnivIS	

15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Siehe UnivIS

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Clemens Risi
5	Inhalt	Das Modul vermittelt intensive Einblicke in die theaterbezogene bzw. kulturvermittelnde Praxis und bietet die Möglichkeit zur zweiten Felderkundung (zweites Praktikum), es beinhaltet eine methodische Begleitung sowie wissenschaftliche Anleitung und Reflexion der Praxistätigkeit bzw. Felderkundung in blockförmig organisierten Seminarphasen und individuellen Mentoringphasen. Im Modul wird die Anbindung der Praxistätigkeit an aktuelle theoretische Diskurse der Theaterwissenschaft und verwandter Disziplinen geleistet. Es werden eigenständige Forschungsfragen entwickelt, und es erfolgt eine individuelle Schwerpunktsetzung.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die aktuellen Problemstellungen und theoretischen Positionen der Theaterwissenschaft und verwandter Fächer sowie interdisziplinäre Ansätze und können diese zu den Erfahrungen der Praxistätigkeit ins Verhältnis setzen, - sind befähigt, mit der relevanten Forschungsliteratur umzugehen, interdisziplinäre Transferleistungen zu erbringen und erste eigene Forschungsvorhaben zu entwickeln.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	Vollzeit: Studiensemester 3 Teilzeit: Studiensemester 6
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Theater – Forschung – Vermittlung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Hausarbeit (20-25 S.)
11	Berechnung der Modulnote	100% Modulprüfung
12	Turnus des Angebots	WiSe und SoSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 420 h (davon mindestens 300 h Praktikum)

1	Modulbezeichnung	Modul 12: Examensmodul <i>Examination module</i>	30 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Masterarbeit Künstlerische Projektarbeit (2 SWS) Mündliche Prüfung Oberseminar (2 SWS)	20 ECTS 5 ECTS 2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Lehrende	Aktuelle Angaben siehe UnivIS	

4	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Bettina Brandl-Risi
5	Inhalt	In diesem Modul erfolgt die betreute Abfassung einer umfangreicheren wissenschaftlichen Arbeit, in der die im Studium erworbenen Kompetenzen auf ein sinnvoll eingegrenztes Themenfeld angewandt werden. Die Problematisierung der Differenz von Theorie und Praxis soll vertieft werden und die theoretischen Implikationen künstlerischer und kuratorischer Praxis für eigene Projektvorhaben verstärkt herausgearbeitet werden. Die Studierenden erhalten vertiefte Einblicke in künstlerische Positionen, Arbeitsweisen und Selbstreflexionen durch die gemeinsame Arbeit mit renommierten Künstler*innen und Vermittlungsakteur*innen und vermögen diese in einer Präsentation eigenständig kritisch zu befragen.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden können die im Studienverlauf erworbenen Kompetenzen im Hinblick auf ein konkretes Thema zusammenführen. Im Einzelnen bedeutet dies, dass die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - einen eingegrenzten und sinnvollen wissenschaftlichen Gegenstandsbereich und eine hieraus erwachsende Fragestellung formulieren können, - den diesbezüglichen Forschungsstand recherchieren, bewerten und darstellen können, - eine für die bearbeitete Fragestellung angemessene Methode und eine reflektierte theoretische Zugangsweise wählen können, - eine verständliche, methodisch wie heuristisch schlüssige und in präziser Begrifflichkeit gefasste Durchführung des Vorhabens erarbeiten können und - eine entsprechende Darstellung der erzielten Ergebnisse in schriftlicher Form, - in der Lage sind, die in diesem Modul gemachten künstlerischen Erfahrungen in einer Präsentation kritisch zu reflektieren, um das derart entstandene Wissen intersubjektiv nutzbar zu machen und - die gemachten Erfahrungen ggf. in ein eigenes Vermittlungskonzept überführen, um das derart entstandene Wissen im Dialog von Theorie und Praxis intersubjektiv nutzbar zu machen sowie - die im Studium gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse kritisch reflektieren und in einem wissenschaftlichen Kontext differenziert diskutieren können und in der Lage sind, selbstständig

		unter Betreuung wissenschaftliche Thesen zu formulieren und diese mündlich zu erörtern, zu vertreten und zu problematisieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Musterstudienplan	Vollzeit: Studiensemester 4 Teilzeit: Studiensemester 7 und 8
9	Verwendbarkeit des Moduls	M.A. Theater – Forschung – Vermittlung
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Masterarbeit (80-90 S.) Mündliche Prüfung (30 Min.) Die Prüfung kann auch als mündliche elektronische Fernprüfung durchgeführt werden. Daneben auf freiwilliger Basis: Künstlerisch-praktische, unbenotete Präsentation zur Künstlerischen Projektarbeit sowie Präsentation der Masterarbeit im Oberseminar
11	Berechnung der Modulnote	Masterarbeit: 80% Mündliche Prüfung: 20%
12	Turnus des Angebots	WiSe und SoSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60h Eigenstudium/Abfassen der Masterarbeit/Prüfungsvorbereitung: 840h
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch
17	Literaturhinweise	Die Literatur für die individuelle Masterarbeit wird abhängig vom Thema der Arbeit mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin vereinbart.